

23. 73

PROF. DR. RUDOLF GEYER

WIEN, 16. III. 13.



1, Türkenschanzstraße 22.



Ungeliebter Herr Hofrat,

Erzählen Sie mir die herzlichste Grü-  
ßung Ihrer beiden Abwesenden über  
die Religion d. Rhein u. die chemische  
Philosophie. Wie geht es Ihnen? Ich bin bei-  
den jenseits des Tod d. H. Müller's in Pension.  
meine Lage ist fürchte ich, sehr unruhig.

Lustbuse was vorum ist, stehen zu bleiben.  
Nur diese Ansicht soll jeder unfernen  
Gemein drückt, ist wohl selbstverständlich  
in so fern ich meine Befinder nicht weiß gerade  
gut können. Von so lieben von mir Ihre Be-  
ding als ein Zeichen freundlicher Gesinnung,  
die ich sorgfältig anerkenne. Mit besten Grüßen  
H. v. Geyer. Re. Geyer